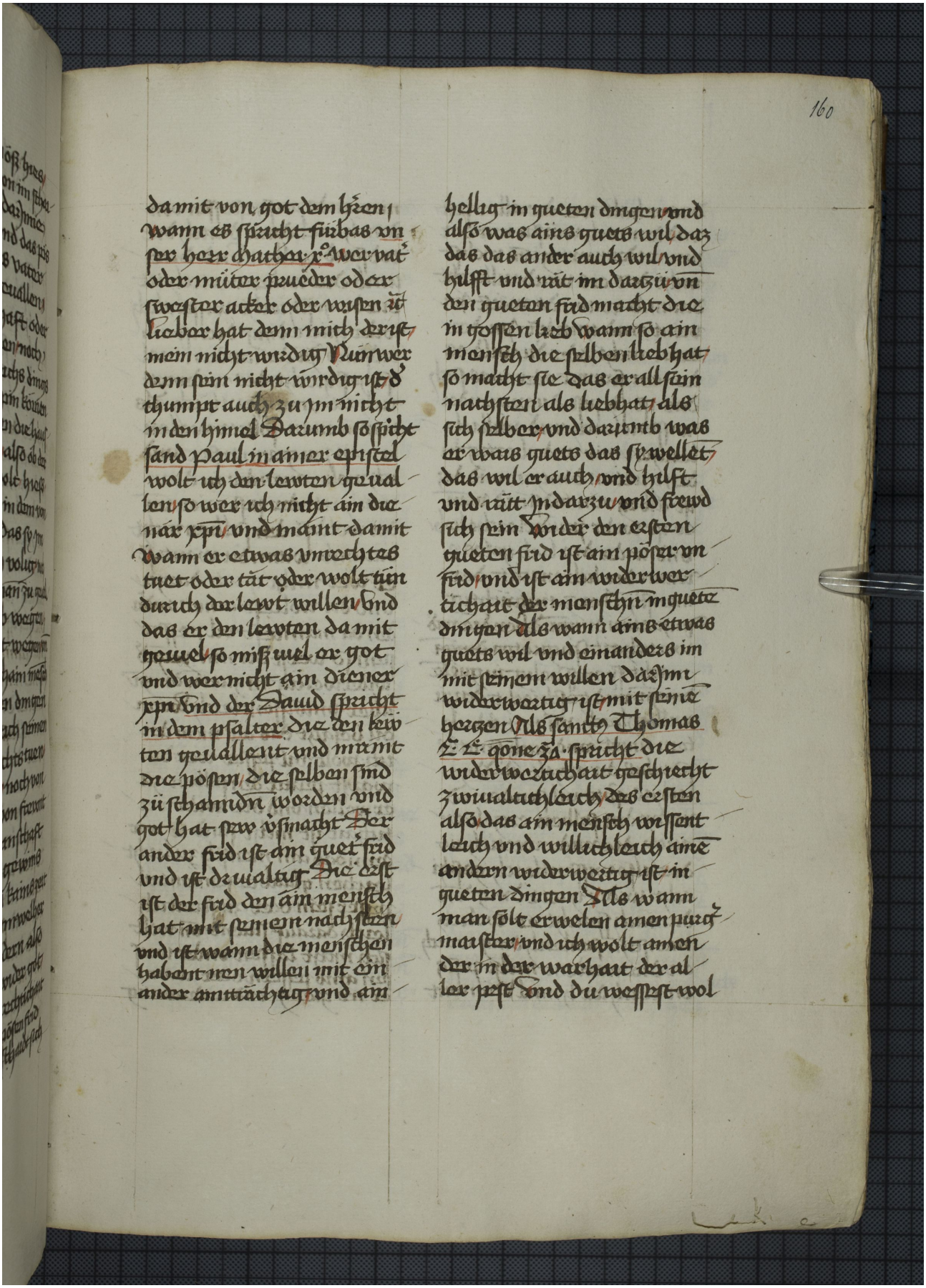
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



160

da mit von got dem hẽren
wann es spricht fürbas vn
ser herr chathe. x. wer vat
oder müter prueder oder
swester acker oder wysen ẽt
lieber hat denn mich der ist
mein nicht wirdig Nun wer
denn sein nicht wirdig ist d
thumpt auch zu jm nicht
in den himel Darumb so spricht
sand Paul in ainer epistel
wolt ich den lewten gefal
len so wer ich nicht ain die
nar xpi vnd maint damit
wann er etwas vnrechtes
tuet oder tät oder wolt tun
durch der lewt willen vnd
das er den lewten da mit
gefel so miß wel er got
vnd wer nicht ain diener
xpi vnd der Dauid spricht
in dem psalter die den lew
ten gefallent vnd mamt
die pösen die selben sind
zu schanden worden vnd
got hat sew vsmacht Der
ander frid ist ain guet frid
vnd ist dreualtig Die erst
ist der frid den ain menschh
hat mit seinem nachsten
vnd ist wann die menschen
habent ain willen mit ein
ander ainmüthchtig vnd ain
hellig in gueten dingen vnd
also was ains guets wil daz
das das ander auch wil vnd
hilft vnd rät im darzu vn
den gueten frid macht die
in gossen lieb wann so ain
mensch die selben lieb hat
so macht sie das er all sein
nachsten als liebhat als
sich selber vnd darumb was
er wais guets das sy wellet
das wil er auch vnd hilft
vnd rätt jn darzu vnd freud
sich sein wider den ersten
gueten frid ist ain pöser vn
frid vnd ist ain wider wer
tichait der menschn in guete
dingen als wann ains etwas
guets wil vnd einanders im
mit seinem willen dazm
widerwertig ist mit seine
herzen Als sanctt Thomas
z. L. gone za. spricht die
widerwertichait geschieht
zwiualtichleich des ersten
also das ain menschh wissent
leich vnd willichleich aine
andern widerwertig ist in
gueten dingen Als wann
man solt erwelen amen purg
maister vnd ich wolt amen
der in der warhait der al
ler best vnd du wesest wol